

Protokoll TKG Versammlung

Anwesende: **Kirchenpflege:**
Yvonne Lehmann, Präsidentin
Christiane Gernet-Isensee, Vizepräsidentin Ressort Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft
Ulrike Seifart, Ressort Kommunikation
Edwin Egger, Ressort Soziales und Gesellschaft
Sebastian Schwarzenbach, Ressort Finanzen und Infrastruktur
Tim Willmann Ressort Bildung und Jugend
Aline Kellenberger, Stadtkonvent
Adrian Minder, Stadtkonvent
Antoinette Wicki, Geschäftsstellenleitung

Abwesend: Silvia Olbrich, Verena Sollberger, Stadtkonvent, Norbert Schmassmann

Protokoll: Antoinette Wicki

Datum: Sonntag, 15.03.2026

Sitzungsdauer: 11:00 bis 11:45 Uhr

Ort: Lukassaal, Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern

Traktanden

1. Begrüssung und Vorstellung der neuen Kirchenpflege
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der Teilkirchengemeindeversammlung vom 16. November 2025
4. Jahresbericht 2025
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2025
6. Personelles
7. Anliegen aus der Gemeinde
8. Varia

1. Begrüssung und Vorstellung der neuen Kirchenpflege

Yvonne Lehmann, Präsidentin, begrüsst im Namen der gesamten Kirchenpflege alle Anwesenden und stellt die Kirchenpflegemitglieder kurz vor. Ein neues Gesicht ist mit Antoinette Wicki dazugekommen. Sie wird sich im Traktandum 6 Personelles näher vorstellen.

2. Wahl der Stimmentzähler

Als Stimmentzähler werden *Tim Willmann* und *Roland Meier* gewählt. Es sind 30 Personen anwesend, davon 25 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 13 Stimmen.

3. Protokoll der Teilkirchgemeindeversammlung vom 16. November 2025

Andy Gasser weist darauf hin, dass im letzten Protokoll die Déchargeerteilung fehlt. Da es in der Novemberversammlung um das Budget geht, braucht es keine Déchargeerteilung. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2025

Yvonne Lehmann liest den Jahresbericht vor.

Ergänzend zum Jahresbericht erwähnt sie *Esther Albisser* aus dem Sekretariat. Sie hat im Sekretariat gerade in den turbulenten Zeiten die Stellung gehalten. Dafür gehört ihr ein spezieller Dank.

Für weitere Details verweisen wir auf den schriftlich abgefassten Jahresbericht.

Der Bericht wird einstimmig angenommen

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2025

Sebastian Schwarzenbach, Ressort Finanzen und Infrastruktur präsentiert die Jahresrechnung. Für die detaillierte Jahresrechnung verweisen wir auf die entsprechenden Dokumente.

Zusammenfassung

- Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 9'557.64 ab. Das ist erfreulich, weil ursprünglich im Budget ein Defizit von CHF 19'741.00 ausgewiesen wurde.
- Das Eigenkapital liegt vor dem Abschluss bei CHF 227'672.21. Nach der Übertragung des Gewinns weisen wir ein Eigenkapital CHF 237'229.85 aus.
- Aktiven: Das Umlaufvermögen verzeichnet eine leichte Abnahme von CHF 6'570.55.
- Passiven: Gegenüber dem Vorjahr bestehen weniger offene Kreditoren.
- Fonds: Es wurden keine Fonds aufgelöst, entsprechend ergibt sich keine Differenz zum Vorjahr.

Hanspeter Gisler, Revisor nimmt zum Rechnungsabschluss Stellung und verliest den Revisorenbericht:

Seit langem wieder einmal wird ein Gewinn verzeichnet, ohne dass Rückstellungen aufgelöst wurden. Das ist erfreulich und zeigt, dass man die Zahlen gut im Griff hat.

Die Rechnung wurde am 4. März 2026 geprüft und als richtig befunden. Sie entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Fragen zur Jahresrechnung

Doro Portmann hat den Eindruck, dass im Bereich Kirchenmusik gegenüber dem Budget gespart wurde. Sie empfindet es nicht als wertschätzend, wenn die Arbeitszeit von *João Tiago Ferreira Martins Dos Santos* eher restriktiv behandelt wird.

Yvonne Lehmann dementiert diese Aussage und bringt zum Ausdruck, dass die Kirchenmusik in der TKG einen grossen Stellenwert hat und beibehalten werden soll.

Antoinette Wicki, Geschäftsstellenleiterin, erklärt dass die Arbeitszeiten nur Thema waren, weil alle Mitarbeitenden die Arbeitszeiten neu erfassen müssen und für die Kirchenmusiker die speziellen Bedingungen noch definitiv ausgearbeitet werden. Sie betont auch, dass der Aufwand für die Kirchenmusik mit CHF 65'000.00 der grösste Budgetposten und somit die Wertschätzung der Kirchenmusik sehr gut sichtbar ist.

Sonja Döbeli Stirnemann, Präsidentin des Kirchenvorstands erläutert, dass die Lohnkosten nicht über die Teilkirchgemeinde laufen, sondern über die Kirchgemeinde Luzern.

Christiane Gernet-Isensee, Mitglied der Kirchenpflege, Ressort Gottesdienst und Gemeindeleben, bestärkt diesen Gedanken der Wertschätzung und führt aus, dass sie zusammen mit der Geschäftsstellenleiterin gerade letzte Woche mit beiden Kirchenmusikern an einer Sitzung über die Zukunft der Kirchenmusik gesprochen hat.

Andy Gasser fragt, warum man von einem Betriebskredit spricht. Dieses Wort suggeriert, dass das Geld irgendeinmal wieder zurückgegeben werden muss.

Hanspeter Gisler, Revisor führt aus, dass der Betriebskredit von der Kirchgemeinde Luzern an Teilkirchgemeinden übergeben wird. Wenn man an dieser Terminologie etwas verändern wollte, müsste ein Antrag dorthin gestellt werden.

Cornel Schuler, Revisor weist darauf hin, dass man sich trotz des Gewinns nicht zu stark in Sicherheit wiegen darf. Man hat in diesem Rechnungsjahr weniger ausgegeben (z.B. Öffentlichkeitsarbeit). Die Aufwendungen werden trotzdem weiter steigen, nicht zuletzt, weil die Zahlen der Kirchenmitglieder sinken. Er weist ebenso darauf hin, dass die Transparenz über die Löhne fehlt, weil sie nicht über die Teilkirchgemeinde laufen.

Robert Delaquis, Mitglied des Kirchenvorstands, Ressort Soziales weist auf das wachsende Vermögen hin und ermutigt die Teilkirchgemeinde mit diesen Finanzen mehr zu machen. *Yvonne Lehmann* antwortet auf dieses Votum, dass der ganze Betrieb im Umbruch ist und die Kirchenpflege sowie einige Mitarbeitende sich zuerst einarbeiten müssen. Die Strukturen und Prozesse müssen jetzt zunächst geschaffen und gestärkt werden. Erst dann wird man sich allenfalls über den sinnvollen Einsatz des Vermögens wieder Gedanken machen können. Es braucht alles seine Zeit.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig und erteilt der gesamten Kirchenpflege die Décharge.

6. Personelles

Antoinette Wicki stellt sich als neue Geschäftsstellenleiterin vor. Sie bringt umfangreiche Führungserfahrung aus der Langzeitpflege mit und hat Kompetenzen sowohl in der Erwachsenenbildung als auch in der Organisationsentwicklung. Sie äussert, dass sie sich nach den ersten drei Monaten sehr wohl fühlt und sich freut, das Schiff der TKG Stadt Luzern zusammen mit der Kirchenpflege leiten und begleiten zu dürfen.

Yvonne Lehmann bedankt sich bei Antoinette Wicki für ihre Arbeit. Sie betont, dass sie als Präsidentin in den letzten Monaten gesehen hat, was die Mitglieder der Kirchenpflege in der Vergangenheit im Nebenamt geleistet haben. Es gilt diese Arbeit zu wertschätzen und sie ist froh, dass die Teilkirchgemeinde Stadt Luzern als Pilotbetrieb die Stelle einer Geschäftsleitung entwickeln kann. Nur so wird der Aufwand für die Mitglieder der Kirchenpflege mach- und überschaubar.

Weiter führt *Yvonne Lehmann* aus, dass Soraia de Sousa im Juni 2026 Mutter wird. Für diese Zeit hat die Teilkirchgemeinde mit Beatrice Arnet aus Gisikon eine gute Stellvertretung gefunden.

7. Anliegen aus der Gemeinde

Albert Schwarzenbach weist darauf hin, dass die Kirchgemeinde Luzern ein Strukturprojekt gestartet hat. Am 22. Juni wird darüber abgestimmt. Er findet, dass das Thema hier an der Versammlung einen Platz haben sollte. Aus seiner Sicht wäre es wichtig, die unterste Ebene (Teilkirchgemeinde) zu stärken. Ebenso wünscht er sich, dass die komplizierten Abläufe vereinfacht werden.

Sonja Döbeli Stirnemann, Präsidentin des Kirchenvorstands führt aus, dass die Resonanzgruppe am nächsten Dienstagabend um 17 Uhr über den Stand des Projekts informiert wird. Es sind grundsätzlich alle Kirchenmitglieder eingeladen. Sie betont, dass die Kirchgemeinde Mitglieder braucht, die mitdenken.

8. Varia

Die nächste TKG-Versammlung findet am 8. November 2026 statt. Der Ort wird noch kommuniziert.

Antoinette Wicki bedankt sich bei der Kirchenpflege für den Mut, die Teilkirchgemeinde Stadt Luzern weiterzuentwickeln und zu begleiten. Sie bedankt sich vor allem bei Yvonne Lehmann. Als Präsidentin arbeitet sie sehr engagiert – und sie ist immer vor Ort, wenn man sie braucht. Man spürt, dass es für sie ein Herzensanliegen ist, die Teilkirchgemeinde erfolgreich weiterzubringen. Dafür haben sie und alle Mitglieder der Kirchenpflege einen grossen Applaus verdient.

Luzern, Datum 15.03.2026



Yvonne Lehmann
Präsidentin der Kirchenpflege